



# Freie und Hansestadt Hamburg

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

**Bericht der Geschäftsleitung an die Aufsicht führende  
Behörde für das 2. Quartal 2019  
gem. §9 (1) der Geschäftsordnung des  
Landesbetriebes Erziehung und Beratung vom 20.06.2017  
- 15.08.2019 -**

## **1 Wirtschaftliche Lage**

### **1.1 Entwicklung im 2. Quartal 2019**

Das 2. Quartal 2019 schließt mit einem positiven Ergebnis von +287.112 € ab. Im Ergebnis sind die Personalnachzahlungen (Tariferhöhung) enthalten. Enthalten sind auch Nachzahlungen für Leistungen aus 2018 von 51 T€ und noch nicht eingegangene Erlöse i.H. von 15 T€, so dass das Ergebnis im Hinblick auf die Einschätzung der Wirtschaftlichkeit bei rd. + 250 T€ liegt.

Im 2. Quartal sind folgende Entwicklungen zu erkennen:

- Die Auslastung der Wohngruppen liegt bei rd. 93%, die Kostendeckung aber bei 104,59% bzw. einem Ergebnis von rd. + 145 T€. Dies ist damit zu erklären, dass nicht alle Stellen zu jeder Zeit besetzt waren und bestimmte Kosten im ersten Halbjahr noch nicht angefallen sind (Ferienfahrten usw.). Festzuhalten ist aber, dass die Wohngruppen keine Defizite erzeugen.
- Die Auslastung der Jugendwohnung liegt bei 91%, die Kostendeckung bei 96% bzw. einem Ergebnis von rd. -14 T€.
- Die Auslastung des Ambulant Betreuten Wohnens immer noch niedrig (83%), die Kostendeckung bei 94% bzw. einem Ergebnis von rd. -93 T€. Das Ergebnis für Juni ist zwar erfreulich: Kostendeckung von 104% (+ 10 T€), beruht aber darauf, dass der Personalkörper durch Freihalten von Stellen an die Belegung angepasst wurde und die Finanzierung über den Baustein „§34-Verselbständigung“ wirtschaftlich günstiger ist und somit Defizite etwas kompensiert. Gleichwohl ist der Anteil der §34-belegung im Juni mit 5,73 von insgesamt 106,83 belegten Plätzen sehr gering. Da sich die Unterauslastung über viele Einrichtungen verteilt, sind Entscheidungen zur Schließung schwierig zu treffen.
- Die Tagesgruppe hat einen Überschuss von 27,6 T€ erwirtschaftet.
- Auch die ambulanten Angebote haben eine Kostendeckung von 103% bzw. 23,4 T€ Überschuss erzielt.
- Die Jugendgerichtliche Unterbringung ist mit 43% stark unterausgelastet, die Kosten sind durch die belegungsunabhängige Finanzierung aber nahezu gedeckt (98% bzw. -7.266 €)
- Die Sozialraumprojekte sind ebenfalls in der Summe mit 102,58% im Überschuss i.H.v. rd. 17 T€.

Die Gesamttendenz ist positiv. Dazu beigetragen hat neben strukturellen Maßnahmen und temporär wirkenden Aspekten (freie Stellen u.ä.) die Begrenzung der Overheadkosten-Umlage auf 20% der Fachpersonalkosten. Zu Einzelergebnissen siehe auch Anlage 1.

Die Prognose des Jahresergebnisses weist auf einen Überschuss i.H.v. 259 T€ aus, wobei davon ausgegangen wird, dass der Kernbereich vollständig ge-

deckt wird. Ursächlich für das voraussichtlich gute Ergebnis sind vor allem

- der bessere Personalschlüssel für Wohngruppen und
- die Limitierung der Umlagen auf 20% der Personalkosten des Fachpersonals.

Der Aufwand für den Kernbereich wird sich voraussichtlich in 2019 gegenüber dem Vorjahr um rd. 3 Mio. € auf 33.081 Mio. € verringern. Hierbei gibt es gegenläufige Entwicklungen, die per Saldo die Aufwandsminderung erzeugen:

- Kinderschutzbereich rd. + 1,4 Mio. € für die Umstellung auf den Wechselschichtdienst (mehr Personal)
- KJND rd. -1,4 Mio.€ durch geringere Aufwendungen im Bereich Betreuung (Einzelbetreuungen), Fachdienst Flüchtlinge (Anpassung an sinkende Fallzahlen), Erstaufnahme (Umstellung von externer Dienstleistung auf Eigenbetrieb).
- Spezialisierte Angebote – 3,1 Mio. € durch geringere Betreuungsleistungen im Bereich UMA (weiterer Abbau Einrichtungen, Schließung der CS Kollaustraße), Mehraufwand bei der 2.Chance (478 T€) und Bildung einer Rückstellung für den Rückbau der Einrichtung Cuxhavener Straße (-115.500 €).

Einzelheiten siehe Anlage

## 1.2 Liquiditätslage

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar:

[Euro]	30.06.2019
Saldo Kasse Hamburg	6.353.092,57
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	1.619.250,06
erwartete Zahlungsausgänge (Verbindlichkeiten u. Vorauszahlungen)	-2.792.608,62
Saldo	5.179.734,01

Forderungen bestehen insbesondere aus dem Kernbereich, aus der Abrechnung über JUS-IT und auswärtiger Kostenträger. Aus der Weiterberechnung von Personalkosten von Mitarbeitern an andere Dienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg – begründet durch die derzeit noch fehlenden Möglichkeit der Umsetzung von Personal im Abrechnungsprogramm KoPers – bestehen Forderungen in Höhe von 452,8 T€.

Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 1.373 T€ aus Investitionsförderung, die nach Aktivierung der Herstellungskosten über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens abgeschrieben werden. Weitere Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 503,2 T€ aus der Bezüge- und Gehaltsabrechnung (Lohnsteuer und Versorgungsleistungen mit Fälligkeit nach dem Stichtag).

Zur Entwicklung der Liquiditätslage siehe Anlage 5.

## 1.3 Offene Posten im Abrechnungsverfahren über JUS-IT

Zum Stichtag 30.06.2019 stieg die Anzahl der offenen Posten auf 9.037, die der offenen Fälle auf 790. Grund hierfür sind insbesondere die Verzögerungen bei den Entgeltvereinbarungen und der Einstellung dieser im JUS-IT, sowie technischer Probleme bei der Auszahlungen der Grundleistungen und fehlerhafter und doppelter Auszahlungen der Taschengelder im Juni bei JUS-IT. Unverändert bleibt die lange Klärungsdauer einzelner Fälle. Beispielhaft

ist hier der Pflegekinderdienst des LEB zu nennen, der zum 31.08.2018 geschlossen wurde und bis zum Berichtstag 30 Fälle und 498 offene Posten noch nicht geklärt werden konnten.

## 2 Entwicklung der betrieblichen Strukturen und Leistungen

### 2.1 Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer (UMA)

Die Zahl der in Obhut befindlichen UMA lag am Ende Juli 2019 bei 47, davon nur 9 in der Erstaufnahme in der Feuerbergstraße und 21 in der Erstversorgung im Tannenweg. Die übrigen sind an anderen Orten untergebracht. Die Zahl der laufenden Inobhutnahme liegt damit weiter auf dem Niveau der letzten 12 Monate (Durchschnittswert 52).

Die Anzahl der neu ankommenden und in die Inobhutnahme zu betreuenden UMA liegt weiter auf einem niedrigen und sogar leicht abnehmenden Niveau. In den letzten drei Monaten wurde im Durchschnitt 1 Schutz suchender, junger Menschen pro Tag vorläufig in Obhut genommen. Ende 2018 lag der Wert noch bei 2,0 Aufnahmen pro Tag.

Die Erstversorgungseinrichtung (EVE) im Tannenweg ist seit Monaten nicht mehr voll ausgelastet, dies bietet die Chance, die bislang sehr kurz gehaltene Beobachtungsphase von 3 Monaten vor der Gewährung einer Hilfe zur Erziehung etwas zu verlängern. Neu in die Erstversorgungseinrichtung aufgenommene UMA sind für die Jugendhilfe gänzlich unbekannte Personen, über die es auch keine, für die Perspektivplanung relevanten Informationen gibt. Ihre Lebenssituation und ihr biografischer Hintergrund müssen erkundet werden. Das im LEB neu entwickelte Clearing, in dem besondere Fallkonstellationen – hierzu gehören auch ausnahmslos die UMA – gezielt und umfassend betrachtet werden, hat das Ziel, adressatengerechte Empfehlungen für geeignete und nachhaltige Hilfesettings abzugeben. Es hat sich gezeigt, dass für diesen intensiven Prozess – je nach Einzelfall – ein Zeitraum von 3 bis 6 Monaten erforderlich ist.

### 2.2 Verbliebene Flüchtlingseinrichtungen

Wie bereits dargestellt, ist es nicht sinnvoll, die Flüchtlingseinrichtungen, die aktuell noch dem Kernbereich zugeordnet sind, in den Bereich der Sonstigen Leistungen und damit in die auslastungsabhängige Finanzierung zu überführen, sondern die Einrichtungen zu schließen und z.B. in andere Nutzungen (durch andere Nutzer als den LEB) zu überführen oder ohne Folgekosten (Leerstand) abzugeben.

Für die nachstehend genannten Objekte gibt es folgenden Sachstand:

Einrichtung	Anmerkung / Sachstand
Cuxhavener Straße 186 (26 Plätze)	Das Studierendenwerk strebt die Übernahme zum Wintersemester 2019/20. Aktuell holt das Studierendenwerk eine Nutzungsgenehmigung beim Bezirksamt Harburg für einen Zeitraum von 5 Jahren ein. Parallel wird die Überlassung der Räume rechtlich und baulich vorbereitet. Der LEB wird die Häuser unentgeltlich gegen Instandhaltung zur Nutzung überlassen, die Mietkosten für das Grundstück voll erstattet bekommen. Nach 5 Jahren wird das gesamte Objekt an den LEB zurückfallen. Dann kann über eine Verwertung / Abriss neu entschieden werden.
Stargarder Straße 60 (26 Plätze)	Die Nutzung als Wohnraum für Flüchtlings-Azubis ist mit dem AI der BASFI und dem Durchführungsträger „Ausblick“ abgestimmt. Die Nutzung ist gem. Bauvorbescheid baurechtlich möglich. Der Einrichtungsbetrieb des LEB wurde zum 30.6.

Einrichtung	Anmerkung / Sachstand
	eingestellt, so dass eine Übergabe des Objektes erfolgen kann. Aktuell gibt es noch keine Übergabvereinbarung mit dem Träger, der einen Betriebsbeginn für seinen Zweck zum 1.9.2019 anstrebt.
<p>Auf dem Königslande 92 (18 Plätze)</p> <p>(privater Vermieter, Mietzeit noch bis 30.06.2022)</p>	<p>Das Objekt ist für eine Mutter-Kind-Projekt unter Förderung des Amtes AI geeignet. Der LEB betreibt seit 15.7.19 die Schließung und wird dann die Übergabe für dieses Projekt betreiben. Nach gegenwärtigen Stand soll die Übergabe Ende Oktober 2019 erfolgen.</p>
<p>Oehleckerring 20 (27 Plätze)</p> <p>(privater Vermieter, Mietzeit noch bis 30.09.2021)</p>	<p>Diverse Interessenten haben das Objekt besichtigt, ohne dass sich daraus eine Nutzungsperspektive ergeben hätte. Ursache sind die Lage des Objektes, die spezifische Raumgestaltung und die eingeschränkte baurechtliche Genehmigungsfähigkeit möglicher Alternativnutzungen.</p> <p>Aktuell ist das Objekt mit 11 Betreuten belegt. Damit sind 16 Plätze nicht belegt und ein Gebäudeteil stillgelegt. Das Personal ist bereits auf den aktuellen Belegungsstand zurückgefahren worden.</p> <p>Wirtschaftlich ist es nicht zu vertreten, hier eine Einrichtung weiter vorzuhalten, weil das Angebot in den Bereich der auslastungsabhängig finanzierten Angebote überführt werden müsste (ABW) und hier Kosten durch unterausgelastetes Personal drohen und der ungenutzte Gebäudeteil ohnehin als Abbazkosten zu finanzieren wären. Im Übrigen ist das Angebot eine interne Konkurrenz für Jugendwohnungen und ABWen. Die Geschäftsführung erwägt daher, die Einrichtung noch bis Ende 2019 schließen, wenn das Personal betrieblich anderweitig eingesetzt werden kann. Dies wird aktuell geprüft.</p> <p>Der Leerstand erzeugt Kosten i.H.v. 35.400 €/Monat für die Laufzeit des Mietvertrages bis 31.10.2021, d.h. ab 1.12.2020 778.000 €. Eine vorzeitige Rückgabe des Objektes an den Vermieter würde in dieser Laufzeit nur zu einer Kostenersparnis von unter 40 T€ führen. Die Option, das Objekt wieder zu reaktivieren wäre damit aber nicht mehr gegeben. Die Geschäftsführung wird prüfen, ob eine zumindest verlustmindernde Verwertung / Untervermietung bis zum Vertragsende möglich ist.</p> <p>Es wurde bereits in den Vorjahren für den Fall des teilweisen oder vollen Leerstandes eine Drohverlustrückstellung gebildet, die 2018 eine Höhe von rd. 800 T€ hat, von der aber noch der Leerstand 2018 zu decken sein wird. Der Verlust durch Leerstand bis zum Mietzeitende wäre zumindest weitestgehend gedeckt.</p>

Einrichtung	Anmerkung / Sachstand
Neu: Kollaustraße 150 (10 Plätze) (FHH-Eigentum)	Auch dieses Objekt ist für eine Nutzung durch AI/einen Partnerträger für eine Mutter-Kind-Unterbringung in der Prüfung. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Wenn diese Nutzung nicht zum Zuge kommt, wird das Objekt zur Verwertung an den LIG gegeben.

### 2.3 Bearbeitung der Ursachen des Defizits 2018

Die detaillierte Ursachenanalyse ist der Aufsicht führenden Behörde mit Schreiben vom 29.10.2018 bereits zugegangen. Aus dieser Analyse hat die Geschäftsführung Maßnahmen abgeleitet und bereits mit der Umsetzung begonnen. Der aktuelle Stand stellt sich wie folgt dar:

- Personelle Stabilisierung und Verbesserung der Erlössituation der Wohngruppen  
Die Anhebung des Stellenschlüssels in Wohngruppen ist mit der BASFI vereinbart. In diesem Zuge wurde in zwei Wohngruppen die Platzzahl von 10 auf 9 herabgesetzt, um den Belegungsdruck zu senken. Die Wohngruppe „Borsteler Chaussee“ mit zwei Gruppenbereichen ist von einer Spezialeinrichtung für herausfordernde UMA plangemäß zum 1.6.19 in eine Standardwohngruppe umgewandelt worden.
- Platzreduzierung bei Jugendwohnangeboten  
Die Fachbehörde wünscht eine stärkere Nutzung von Jugendwohnangeboten durch die ASDen und hat hierzu mit dem LEB einen neuen Angebotsbaustein entwickelt, der im ersten Quartal intensiv beworben wurde. Bislang ist eine Erhöhung der Auslastung nicht festzustellen. Die Ursachen (insbes. Konkurrenz zu anderen Wohnangeboten, unattraktive Wohnqualität und Lage, geringe Nachfrage und ggf. Unkenntnis des Angebots) sind von FS23 untersucht und für SV dargestellt worden. Auf dieser Basis müsste eine Verständigung zwischen LEB und FS über die Aufgabe unterausgelasteter Einrichtungen erfolgen.
- Sozialraumprojekte auf Ausfinanzierung und Fortsetzung überprüfen.  
Durch die neue Overheadkostenverteilung (Begrenzung auf 20% der Personalkosten) sind die Sozialraumangebote nicht mehr defizitär.

Insoweit sind die geplanten Maßnahmen umgesetzt worden.

### 2.4 Entwicklung im Kinderschutzbereich – neue Einrichtungen in Harburg und Bergedorf

Die avisierte Einführung eines Wechselschichtbetriebes in allen Kinderschutzhäusern wird zum 01.10.2019 realisiert, der dafür erforderliche zusätzliche Personalbedarf von insgesamt knapp 9 Stellen wird zu diesem Zeitpunkt jedenfalls soweit gedeckt sein können, dass die Umstellung erfolgen kann.

Im Eißendorfer Pferdeweg wird ein neues Gebäude für eine Kinderschutzgruppe (6-12 Jahre) für Kinder mit besonderen Herausforderungen gebaut. Mit der Fertigstellung wird im zweiten Halbjahr 2020 gerechnet.

Die Planung für die von der Bezirksversammlung Bergedorf und auch der Behördenleitung begrüßte Schaffung einer Kinderschutzeinrichtung in Bergedorf konnte weiter vorangetrieben werden. Ein positiver Bauvorbescheid für die Einrichtung wurde erteilt. Die Kosten liegen bei rd. 3,4 Mio. €, wobei dabei auch die Aufgabe des Standortes Lerchenfeld berücksichtigt ist. Für die Planung und die Bauausführung wird ein Zeitraum von 1,5 Jahren angesetzt. Die Finanzierung konnte mit der Aufsicht führenden Behörde noch nicht geklärt werden.



## 2.5 Entwicklung der Wahrnehmung administrativer Aufgaben

Die Betriebszentrale des LEB ist aktuell in erheblichem Umfang mit Entwicklungsaufgaben beschäftigt, wie im letzten Bericht bereits dargestellt wurde. Hierzu ist der aktuelle Sachstand:

- Die Umstellung der Personalverwaltung von der Software PAISY auf KoPers führt weiterhin zu Serviceeinschränkungen, fehlerbehafteten Gehaltsabrechnungen und Mehrbelastungen für die Personalverwaltung. Die Einführung von zwei Modulen für die Personal- bzw. Stellenplanbuchung (Ablösung des alten Programms „EPOS“) wurde vom ZPD bis auf Weiteres verschoben, ein Einführungsdatum ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht bekannt. Aufgrund der Pilotierung in der BASFI, in die der LEB einbezogen wurde, können seit dem 23.04.2019 keine Buchungen mehr vorgenommen werden. Es sind bereits jetzt ca. 450 Personalbewegungen aufgelaufen, die nach Einführung der entsprechenden Buchungsmodule nacherfasst werden müssen. Erhebliche Mehrbelastungen im Bereich Organisation / Personalwirtschaft werden die Folge sein.
- Die Ausschreibung einer zusätzlichen Stelle für die Themen Personalentwicklung/Gesundheit/Gleichstellung war erfolgreich. Es konnte eine sehr qualifizierte Bewerberin gewonnen werden, sie wird voraussichtlich zum 01.11. ihre Tätigkeit im LEB aufnehmen.

## 2.6 Darstellung der Finanzierung des LEB im Haushalt

Der Rechnungshof hat im Rahmen seiner Prüfung „Unterbringung und Versorgung von unbegleiteten minderjährigen und jungen volljährigen Ausländern“ gefordert, die Finanzierung des LEB im Haushaltsplan transparenter als bisher darzustellen. Der LEB hat hierzu auf Basis eines Gesprächs zwischen LEB und FS2/Z4 einen Vorschlag unterbreitet.

## 3 Entwicklung Personalbestand und Maßnahmen im Personalwesen

Sowohl die zusätzlichen Personalbedarfe in den Kinderschutzhäusern wegen des neuen Schichtmodells als auch in den Wohngruppen aufgrund der Verbesserung des Stellenschlüssels, haben eine Vielzahl von Stellenausschreibungen nach sich gezogen. Die Bewerbungslage war tendenziell etwas besser als in den Vormonaten, so dass viele Stellen besetzt werden konnten und können. Auch die Umorientierung von Personal aus dem weiter abgebauten Flüchtlingsbereich trägt zur Deckung von Personalbedarfen im Gesamtbetrieb bei. Problematisch ist die Personalgewinnung für die Unterbringungshilfe des KJND, hier verliefen diverse Ausschreibungen erfolglos, so dass temporäre Übergangslösungen gefunden werden müssen. Im Leitungsbereich des KJND hat die neue Leiterin des Ambulanten Notdienstes ihre Arbeit aufgenommen. Für die im kommenden Frühjahr aus Altersgründen scheidende Leiterin des KJND konnte durch eine erfolgreiche Ausschreibung rechtzeitig eine Nachfolgerin gefunden werden. Diese Personalie (EG 14) wird am 2. September den Personalausschuss der Deputation erreichen. Nach erfolgter Zustimmung soll die Einstellung als neue KJND-Leitung zum 01.03.20 erfolgen.

Der statistische Personalbestand des LEB auf Basis des Hamburg weiten Berichtswesens ist von 730 (Stand 31.03.2019) leicht auf 725 (Stand 30.06.2019) gesunken. Diese Veränderung bewegt sich im normalen Fluktuationsrahmen.

Der Anlage 4 ist sowohl die Entwicklung der eingesetzten Vollkräfte in der Flüchtlingsbetreuung als auch die Entwicklung der Beschäftigten im gesamten LEB seit Juli 2015 zu entnehmen.

## 4 Besondere Ereignisse

Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen Ereignisse.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus-Dieter Müller'.

Klaus-Dieter Müller

## Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung nach Angeboten, 2. Quartal 2019, Stand 30.07.2019

Angebote	Pla-Ang Juni	Ist-Ang/ Jan	Ist-Ang/ Feb	Ist-Ang/ März	Ist-Ang/ April	Ist-Ang/ Mai	Ist-Ang/ Juni	Du. 1 - 6	Anteil in %	Ist Kosten Juni	Ist Erlöse Juni	Ergebnis Juni	%Ergeb/ Juni	Ist Kost. 1-6	Ist Erlös 1-6	Deckung 1-6	%Deckung 1-6
**** Spenden														1.690,00-		1.690,00-	
**** Verwaltungs KSt LEB										108.387,59-	108.387,59		100,00	528.183,11-	528.183,11		100,00
**** Gebäude LEB										29.657,81	29.657,81		100,00	338.702,15-	338.702,15		100,00
***** Sekundäre Kosten u.a.										138.045,40-	138.045,40		100,00	868.575,26-	866.885,26	1.690,00-	99,81
Jugendhilfe Kernaufgaben																	
*** Kinder- und Jugendnotdienst										866.378,83-	1.225.696,58	359.317,75	141,47	5.392.115,13-	5.392.115,13		100,00
*** Kinderschutzeinrichtungen										1.071.069,95-	1.489.455,06	418.385,11	139,06	6.121.543,60-	6.121.543,60		100,00
*** Spezialisierte Angebote										847.169,68-	1.777.191,59	930.021,91	209,78	5.100.265,10-	5.100.265,10		100,00
**** Kernaufgaben										2.784.618,46-	4.492.343,23	1.707.724,77	161,33	16.613.923,83-	16.613.923,83		100,00
Jugendhilfe Sonstige																	
** Pädagogisch betreute Wohngruppen	107,00	106,10	101,07	100,52	100,60	98,61	98,47	100,89	93,03	506.830,36-	530.643,76	23.813,40	104,70	3.172.549,07-	3.318.288,33	145.739,26	104,59
** Jugendwohngruppen	42,00	38,94	38,14	38,03	37,90	38,74	37,87	38,27	91,12	168.205,90-	160.370,50	7.835,40-	95,34	1.087.599,18-	1.048.704,83	38.894,35-	96,42
** Jugendwohngemeinschaften	18,00	20,48	16,64	18,06	16,23	6,32	23,70	16,91	93,93	100.038,04-	99.444,10	593,94-	99,41	627.237,41-	623.576,28	3.661,13-	99,42
** Jugendgerichtliche Unterbringung	9,00	5,78	7,25	1,90	4,30	4,52	3,50	3,91	43,40	68.594,45-	91.618,44	23.023,99	133,57	394.130,33-	386.864,01	7.266,32-	98,16
** Zentrum für Alleinerziehende	42,00	41,10	39,21	39,84	40,90	39,94	39,23	40,04	95,32	255.325,67-	270.045,03	14.719,36	105,76	1.467.763,83-	1.653.547,06	185.783,23	112,66
** Intensive pädagogische Einzelbetreuung	8,00	7,00	7,75	7,90	7,53	8,00	8,00	7,70	96,22	23.696,08-	28.120,80	4.424,72	118,67	142.970,51-	163.217,81	20.247,30	114,16
*** Stationären Angebote	226,00	262,39	222,07	183,29	215,00	198,58	210,76	207,71	91,91	1.122.690,50-	1.180.242,63	57.552,13	105,13	6.892.250,33-	7.194.198,32	301.947,99	104,38
** Ambulant betreutes Wohnen	126,00	101,23	101,50	103,06	100,93	103,16	106,83	102,79	82,84	239.856,64-	249.917,48	10.060,84	104,19	1.561.795,82-	1.468.483,87	93.311,95-	94,03
** Tagesgruppen	8,00	7,81	8,64	9,00	9,00	9,00	8,77	8,70	108,78	12.541,79-	18.459,97	5.918,18	147,19	82.933,67-	110.549,25	27.615,58	133,30
*** Teilstationäre Angebote	134,00	120,00	112,72	112,06	109,93	112,16	115,60	113,75	84,88	252.398,43-	268.377,45	15.979,02	106,33	1.644.729,49-	1.579.033,12	65.696,37-	96,01
** Ambulante Betreuung	2.446,4	2.215,0	1.988,6	1.913,3	1.897,3	2.211,7	2.212,7	2.073,09	84,74	125.197,70-	136.375,37	11.177,67	108,93	780.213,21-	803.457,42	23.244,21	102,98
*** Ambulante Angebote	2.446,35	2.215,02	1.988,59	1.913,31	1.897,27	2.211,71	2.212,66	2.073,09	84,74	125.197,70-	136.375,37	11.177,67	108,93	780.213,21-	803.457,42	23.244,21	102,98
*** Projekte										128.999,67-	127.875,62	1.124,05-	99,13	742.691,45-	761.887,36	19.195,91	102,58
**** Sonstige Angebote	2.806,35	2.597,40	2.323,37	2.208,66	2.222,21	2.522,45	2.539,02	2.402,19	85,60	1.629.286,30-	1.712.871,07	83.584,77	105,13	10.059.884,48-	10.338.576,22	278.691,74	102,77
**** Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	59,00	54,00	54,00	54,68	53,67	59,00	58,93	55,71	94,43	9.364,75-	11.845,60	2.480,85	126,49	57.479,16-	67.589,60	10.110,44	117,59
***** Angebote im LEB gesamt	3.189,35	2.853,83	2.572,20	2.299,59	2.439,47	2.736,81	2.746,22	2.608,02	81,77	4.423.269,51-	6.217.059,90	1.793.790,39	140,55	26.731.287,47-	27.020.089,65	288.802,18	101,08
***** Angebote im LEB Gesamt										4.561.314,91-	6.355.105,30	1.793.790,39	139,33	27.599.862,73-	27.886.974,91	287.112,18	101,04



## Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenarten, 1. Quartal 2019

	30.06.2018			30.09.2018			31.12.2018			31.03.2019			30.06.2019		
	€	in%		€	in%		€	in%		€	in%		€	in%	
1. Umsatzerlöse	29.254.834,64	99,7%		43.550.331,33	99,6%		58.195.983,62	99,4%		13.722.192,11	99,5%		27.775.082,96	99,5%	
2. Sonstige betriebliche Erträge	99.924,89	0,3%		162.247,04	0,4%		332.493,40	0,6%		71.621,56	0,5%		126.133,20	0,5%	
<b>Erträge</b>	<b>29.354.759,53</b>	<b>100,00%</b>		<b>43.712.578,37</b>	<b>100,00%</b>		<b>58.528.477,02</b>	<b>100,00%</b>		<b>13.793.813,67</b>	<b>100,00%</b>		<b>27.901.216,16</b>	<b>100,00%</b>	
3. Materialaufwand	231.261,51	0,8%		420.573,21	1,0%		625.382,15	1,1%		105.017,62	0,8%		221.380,05	0,8%	
4. Personalaufwand	20.421.327,12	69,6%		30.447.931,06	69,7%		40.588.009,55	69,3%		9.871.997,03	71,6%		20.269.171,42	72,6%	
5. Abschreibungen	877.752,51	3,0%		1.310.277,68	3,0%		2.176.749,63	3,7%		327.144,49	2,4%		669.652,47	2,4%	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.129.324,63	27,7%		12.300.525,00	28,1%		16.258.980,61	27,8%		3.234.456,75	23,4%		6.445.299,39	23,1%	
<b>Aufwendungen</b>	<b>29.659.665,77</b>	<b>101,0%</b>		<b>44.479.306,95</b>	<b>101,8%</b>		<b>59.649.121,94</b>	<b>101,9%</b>		<b>13.538.615,89</b>	<b>98,1%</b>		<b>27.605.503,33</b>	<b>98,9%</b>	
7. Zinsen und ähnliche Erträge	671,92	0,0%		980,29	0,0%		1.159,48	0,0%		461,78	0,0%		623,75	0,0%	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,71	0,0%		6,71	0,0%		6,71	0,0%		0,00	0,0%		0,00	0,0%	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-304.241,03</b>	<b>-1,0%</b>		<b>-765.755,00</b>	<b>-1,8%</b>		<b>-1.119.492,15</b>	<b>-1,9%</b>		<b>255.659,56</b>	<b>1,9%</b>		<b>296.336,58</b>	<b>1,1%</b>	
9. Sonstige Steuern	12.616,34	0,0%		15.603,75	0,0%		16.158,46	0,0%		7.476,07	0,1%		9.224,40	0,0%	
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-316.857,37</b>	<b>-1,1%</b>		<b>-781.358,75</b>	<b>-1,8%</b>		<b>-1.135.650,61</b>	<b>-1,9%</b>		<b>248.183,49</b>	<b>1,8%</b>		<b>287.112,18</b>	<b>1,0%</b>	

### Anlage 3: Prognose Jahresergebnis Prognose 2019

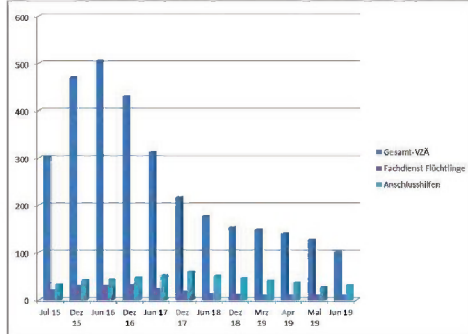
Stand 08.08.2019

<b>Kernbereich</b>	<b>Kosten 01-06</b>	<b>Kostenprognose 2019</b>
<b>KJND</b>		
Ambulanter Notdienst	1.406.294 €	2.812.588 €
Unterbringungshilfe	2.052.908 €	4.105.816 €
Mädchenhaus	463.539 €	979.078 €
	<u>3.922.741 €</u>	<u>7.897.482 €</u>
Fachdienst Flüchtlinge	358.797 €	717.593 €
Erstaufnahme	1.123.469 €	2.246.939 €
<b>Gesamt KJND</b>	<b>5.405.007 €</b>	<b>10.862.014 €</b>
<b>Kinderschutz</b>	<b>Kosten 01-06</b>	<b>Kostenprognose 2019</b>
KiSchu Bestand 106 Plätze	6.121.544 €	12.243.087 €
<b>Gesamt KiSchu</b>	<b>6.121.544 €</b>	<b>12.243.087 €</b>
<b>Spezialisierte Angebote</b>	<b>Kosten 01-06</b>	<b>Kostenprognose 2019</b>
Einrichtungen HzE für UMA	2.910.824 €	5.681.648 €
CS Psychisch belastete junge Menschen	200.000 €	200.000 €
CS Erstversorgung UMA	974.100 €	1.948.199 €
CS 2. Chance	1.015.342 €	2.030.683 €
Rückbaukosten Cuxhavener Straße 188a-c		115.500 €
<b>Gesamt: Spezialisierte Angebote</b>	<b>5.100.265 €</b>	<b>9.976.030 €</b>
<b>UMA Bereiche</b>	<b>5.567.190 €</b>	<b>10.794.379 €</b>
<b>Gesamter Kernbereich</b>	<b>16.626.816 €</b>	<b>33.081.131 €</b>

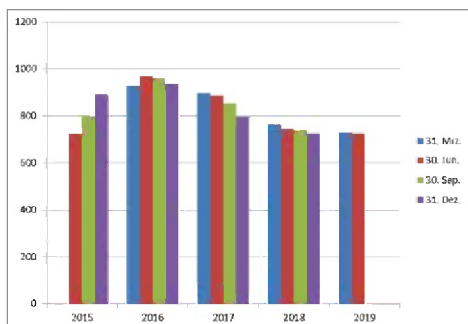
<b>Jugendhilfe Sonstige</b>	<b>Kosten 01-06</b>	<b>Kostenprognose 2019</b>	<b>Erlöse 01-06</b>	<b>Erlösprognose 2019</b>	<b>Ergebnis 01-06</b>	<b>Ergebnisprognose 2019</b>
<b>Stationäre Angebote</b>						
Pädagogisch betreute Wohngruppen	3.172.549 €	6.263.598 €	3.318.288 €	6.490.598 €	145.739 €	227.000 €
Jugendwohnung	710.401 €	1.453.801 €	677.337 €	1.387.801 €	-33.063 €	-66.000 €
Jugendwohnung 15 plus	377.199 €	760.397 €	371.367 €	748.397 €	-5.831 €	-12.000 €
Jugendwohngemeinschaft	234.960 €	456.320 €	216.718 €	451.320 €	-18.242 €	-5.000 €
Casa Rifugio	392.278 €	779.555 €	406.858 €	799.555 €	14.581 €	20.000 €
Jugendgerichtliche Unterbringung	394.130 €	778.261 €	386.864 €	781.261 €	-7.266 €	3.000 €
Zentrum für Alleinerziehende	1.467.764 €	2.935.528 €	1.653.547 €	3.121.528 €	185.783 €	186.000 €
Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	142.971 €	285.941 €	163.218 €	305.941 €	20.247 €	20.000 €
	6.892.250 €	13.713.401 €	7.194.198 €	14.086.401 €	301.948 €	373.000 €
<b>Teilstationäre Angebote</b>	<b>Kosten 01-06</b>	<b>Kostenprognose 2019</b>	<b>Erlöse 01-06</b>	<b>Erlösprognose 2019</b>	<b>Ergebnis 01-06</b>	<b>Ergebnisprognose 2019</b>
Ambulant betreutes Wohnen	1.561.796 €	3.217.592 €	1.468.484 €	3.030.592 €	-93.312 €	-187.000 €
Tagesgruppen	82.934 €	165.867 €	110.549 €	193.867 €	27.616 €	28.000 €
	1.644.729 €	3.383.459 €	1.579.033 €	3.224.459 €	-65.696 €	-159.000 €
<b>Ambulante Angebote</b>	<b>Kosten 01-06</b>	<b>Kostenprognose 2019</b>	<b>Erlöse 01-06</b>	<b>Erlösprognose 2019</b>	<b>Ergebnis 01-06</b>	<b>Ergebnisprognose 2019</b>
Ambulante Betreuung	780.213 €	1.555.426 €	803.457 €	1.583.426 €	23.244 €	28.000 €
<b>Projekte</b>	742.691 €	1.485.383 €	761.887 €	1.504.383 €	19.196 €	19.000 €
<b>Sonstige Angebote</b>	<b>Kosten 01-06</b>	<b>Kostenprognose 2019</b>	<b>Erlöse 01-06</b>	<b>Erlösprognose 2019</b>	<b>Ergebnis 01-06</b>	<b>Ergebnisprognose 2019</b>
Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	57.479 €	124.958 €	67.590 €	124.958 €	10.110 €	0 €
<b>Gesamter sonstiger Bereich</b>	<b>10.117.364 €</b>	<b>20.262.627 €</b>	<b>10.406.166 €</b>	<b>20.523.627 €</b>	<b>288.802 €</b>	<b>261.000 €</b>
Spenden	1.690 €	3.380 €	0 €	1.380 €	-1.690 €	-2.000 €
Verwaltungsverteilung	528.183 €	1.056.366 €	528.183 €	1.056.366 €		
Gebäudekostenverteilung	338.702 €	677.404 €	338.702 €	677.404 €		
<b>Sekundäre Kosten</b>	<b>868.575 €</b>	<b>1.737.151 €</b>	<b>866.885 €</b>	<b>1.735.151 €</b>	<b>-1.690 €</b>	<b>-2.000 €</b>
<b>Gesamter LEB</b>	<b>27.612.755 €</b>	<b>55.080.909 €</b>	<b>27.899.867 €</b>	<b>55.339.909 €</b>	<b>287.112 €</b>	<b>259.000 €</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>29.672.289 €</b>	<b>59.679.952 €</b>	<b>28.824.699 €</b>	<b>58.544.301 €</b>	<b>-316.857 €</b>	<b>-1.135.651 €</b>

#### Anlage 4: Personalwirtschaftliche Daten

##### a) Vollkräfte (VK) inkl. Leiharbeit in der Flüchtlingsbetreuung seit Juli 2015



##### b) Entwicklung Anzahl der Beschäftigten im LEB gesamt (ohne Leiharbeit) seit Juni 2015



**Anlage 5: Liquiditätslage – Entwicklung**

[Euro]	31.03.2018	30.06.2018	30.09.2018	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019
Saldo Kasse Hamburg	5.850.981,65	6.639.009,99	8.328.883,44	6.242.461,66	2.856.919,60	6.353.092,57
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	1.487.755,07	507.495,61	254.890,32	1.784.583,86	4.086.797,64	1.619.250,06
erwartete Zahlungsausgänge, Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen	-2.020.387,79	-1.874.413,71	-2.914.039,05	-4.487.018,04	-2.475.969,44	-2.792.608,62
Saldo	5.318.348,93	5.272.091,89	5.669.734,71	3.540.027,48	4.467.747,80	5.179.734,01